

Bunker's Laundry

SPORT

Schöner Erfolg des Sportsammeltages

Der Kreis Esch steht voraussichtlich an erster Stelle

Gestern Sonntag und am Samstag sammelten sämtliche Gliederungen des Reichsbundes für Leibesübungen für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes. Es war eine große Gemeinde, die sich an diesen schönen Septembertagen auf allen Straßen und Plätzen, in allen Dörfern und Städtchen des Reiches und auch unseres Gaues zusammenfand in dem Bestreben, das Ergebnis des Vorjahres zu überbieten und einen neuen „Rekord“ aufzustellen. Verschiedentlich waren auch im Kreise Esch Veranstaltungen eigens für diesen Zweck aufgezogen worden. Der Besuch dieser Kämpfe sowie die Beteiligung an all den andern WHW.-Veranstaltungen des deutschen Sports war derart stark, daß mit einem vollen Gelingen dieses Auftaktes gerechnet werden kann.

Wenn die Kreisstadt Esch neben den andern Städten des Kreises bis heute stets als Hochburgen des Sportes galten, so waren sie das auch an diesen Sammeltagen. Wohl gab es in den vier Kreisen Luxemburg, Esch, Diekirch und Grevenmacher Veranstaltungen jeder Art, doch dürfte der Kreis Esch diesmal erneut bewiesen haben, daß die Bevölkerung den Geist der neuen Zeit verstanden hat. Das Resultat der Sammeltage wird uns davon überzeugen.

Die Kreisstadt Esch berichtet

Den Auftakt zu den großen, am Tage des Sportes, für das WHW. steigenden Veranstaltungen bildete der gut ausgefüllte Sportabend im Hotel zur Post. In einem abwechslungsreichen Programm boten Boxer, Turner und Radfahrer ihr Bestes und konnten so den verwöhntesten Ansprüchen des Publikums genügen.

Die Boxer eröffneten den Reigen mit einigen interessanten Kämpfen, die die Zuschauer in die richtige Kampfstimmung versetzten.

Im 1. Kampf liefern sich die Jugendkämpfer Graffe und Becker einen schönen Kampf, der unentschieden endet. Der nächste Kampf sieht den HJ.-Gebietsmeister Steil gegen Eicher. Eicher, ein Neuling im Ring, stellte einen ebenbürtigen Gegner, mußte aber Steil einen knappen Punktsieg überlassen.

Backes (2. HJ.-Gebietsmeister) ist seinem Gegner, dem Italiener Fumanti, weit überlegen. Fumanti rennt immer wieder an und muß manchen schweren Brocken einstecken und entpuppt sich als guter „Abnehmer“. Haushoher Punktsieg für Backes.

Gebietsmeister Felten, der 10 kg weniger in den Ring bringt als sein Gegner Sutto (Rümelingen) hat einen schweren Stand. Sutto ein harter Schläger, siegt nach Punkten. In einem Schaukampf tritt Altmeister Jeng Kieffer, der bewährte und langjährige Betreuer der Escher Boxer, gegen den vielseitigen Sportler Trifunovik an. Schüler und Lehrmeister zeigen uns in 2 mal einer Minute die richtige Kunst des Faustkampfes.

Mit ihren Vorführungen im Bodenturnen trugen die Turner der Escher Turnvereine ein Großteil zum Gelingen des Abends bei.

Renatus Schroeder, 2. Gaumeister und Teilnehmer an den deutschen Meisterschaften, führte in vollendeter Form eine wohlgelungene Freübung vor, die erneut sein großes Können unter Beweis stellte. Auch sein Klubkamerad Jos. Cillien (Escher Turn- und Sportverein 1900) erntete mit seiner Übung den ungeteilten Beifall des Publikums.

Die HJ.-Turner Seul, Welfring (beide Escher Turnvereine 1889) und der letztjährige Bannmeister Heinisch (T. u. S. 1900) bewiesen, daß sie die Formen des Bodenturnens bis zur schwierigsten Stufe beherrschten und einmal berufen sind in die Fußstapfen ihrer Meister zu treten.

„Wirbelnde Beine“ sagte das Mikrofon als nächste Nummer an. Und in wilder Jagd rasten sie über die Rollen, die Giganten der Landstraße: die

Esch/Alzette

Die Zwangsrekrutierung von 1942

Der 50. Jahrestag wird am 30. August von der „Amicale des enrôlés de force victimes du nazisme“ begangen

50 Jahre sind vergangen seit Gauleiter Gustav Simon, Chef der Zivilverwaltung, die Wehrpflicht für die Luxemburger der Jahrgänge 1920 bis 1924 verkündet hat. Von 862 Escher Zwangsrekrutierten ließen 220 ihr Leben. Der Ende September 1987 auf dem Platz vor der Badeanstalt enthüllte Gedenkstein mit der Aufschrift „En l'honneur de la Jeunesse Sacrifiée 1940-1945“ erinnert an diese leidvolle Zeit.

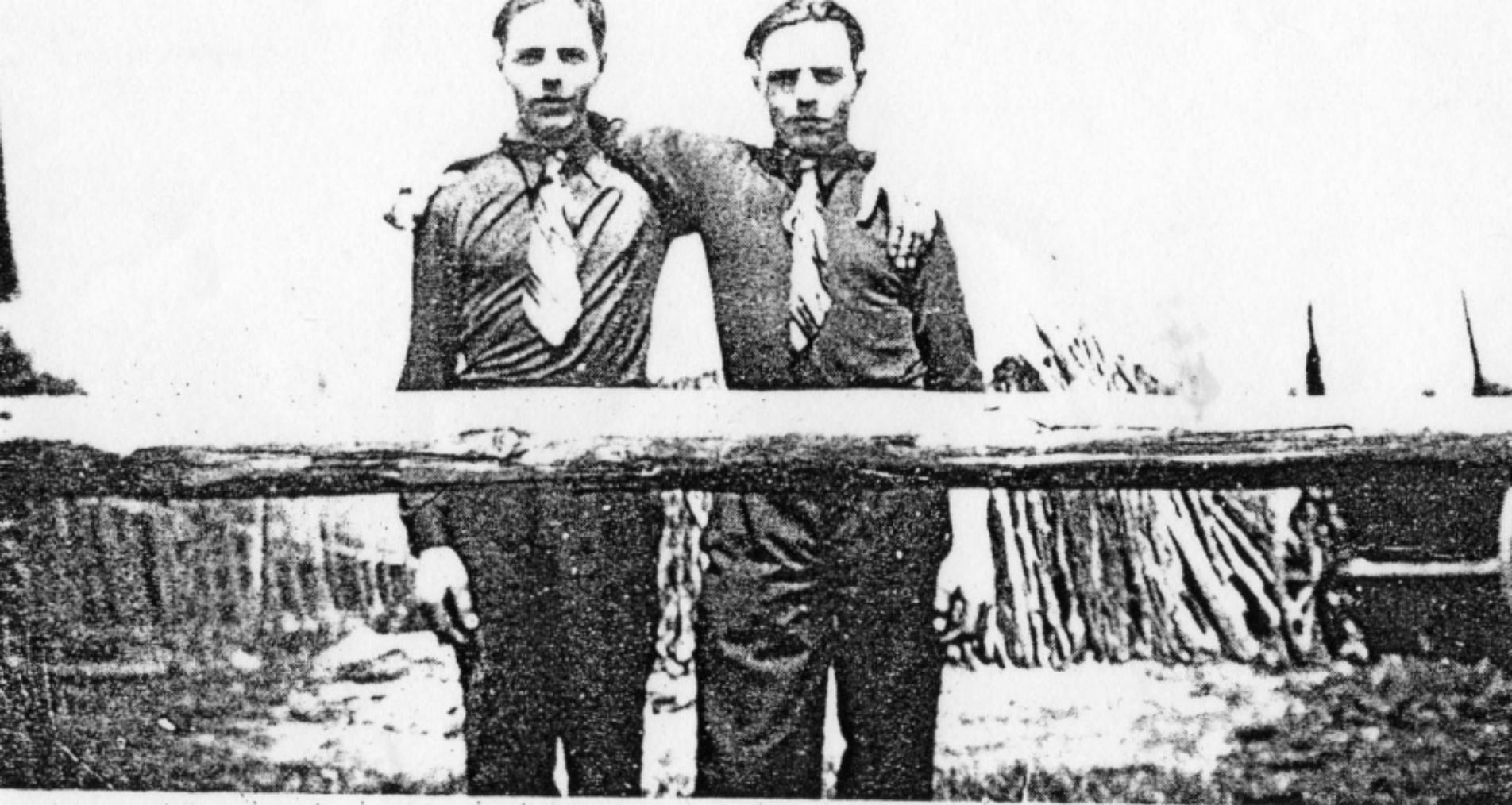
Am Sonntag, dem 30. August, dem 50. Jahrestag der Zwangsre-

krutierung von 1942, findet eine von der „Amicale des enrôlés de force victimes du nazisme“ organisierte Erinnerungsfeier statt. Um 10 Uhr versammeln sich die Zwangsrekrutierten und ihre Angehörigen auf der „Place des Sacrifiés“. Nach der Ansprache von Präsident Xavier Steil werden unter den Klängen der „Sonnerie aux Morts“ Blumen beim Gedenkstein niedergelegt. Mit der „Hemecht“ klingt die Feier aus.

Anschließend führt die Escher „Harmonie municipale“ die Anwesenden in die Dekanatskirche, wo

Blumen in der Gedenkkapelle deponiert werden. Um 11 Uhr wird eine Messe für alle Opfer des Zweiten Weltkrieges zelebriert.

Am Montag, dem 31. August, begangen die Escher den 50. Jahrestag des Generalstreiks von 1942, der nach der Einführung des obligatorischen Militärdienstes in allen Teilen des Landes ausbrach. Sofort wurde von den Nazis der „Belagerungszustand“ verhängt und ein „Sondergericht“ eingesetzt. 21 Personen wurden damals „standrechtlich“ zum Tod verurteilt und hingerichtet.





*Les maquisards, de g. à dr. :
Pierre Jungels, Willy Kremer, Alphonse Kremer, Joss Erics
assis: Alphonse, dit Fons Jungels*

Ils sont tombés en luttant contre l'ennemi, les armes à la main.